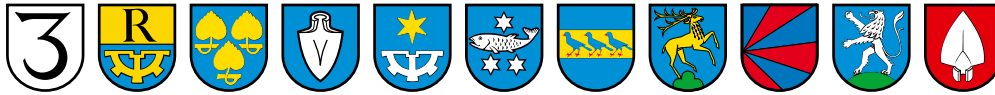


Schulbulletin



Liebe Leserin,
lieber Leser

Das Thema dieser Ausgabe sind Erwartungen, Wünsche und Hoffnungen. Lesen Sie, was die angehenden und aktuellen Erstklässlerinnen und Erstklässler der Oberstufe dazu sagen. Wenn man die Erwartungen der jetzigen Primarschülerinnen und -schüler den Aussagen der Erstklässlerinnen und Erstklässler gegenüberstellt, sieht man, dass viele dieser Erwartungen mehrheitlich positiv erfüllt werden. Dies freut mich als Schulleiter sehr.

Vor knapp zwei Jahren hat sich eine Arbeitsgruppe zum ersten Mal mit dem Blockstundenplan und verkürzter Mittagspause auseinandergesetzt. Auf das Schuljahr 17/18 wurden diese Änderungen eingeführt und im Frühjahr 18 eine Umfrage dazu bei Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrpersonen durchgeführt. Die Ergebnisse stellen wir hier gerne vor.

Wichtige Themen im nächsten Schuljahr sind die Vorbereitungen zur Einführung des aargauischen Lehrplans (LP21) und unser SOL-Unterricht. Wir wollen uns weiterhin als starker Oberstufenstandort mit hohen Qualitätsansprüchen behaupten. Wir arbeiten mit allen unseren Kräften daran, damit das nicht nur ein Wunsch bleibt, sondern jeden Tag an unserer Schule gelebt wird.

Herzliche Grüsse

Dr. Stascha Bader
Hauptschulleiter

Dr. Stascha Bader
Hauptschulleiter

Der Blockstundenplan kommt gut an

Auf das Schuljahr 17/18 hat die Kreisschule Rheintal-Studenland den Blockstundenplan mit verkürzter Mittagspause eingeführt.

Vor drei Jahren begann an der Kreisschule das selbstorganisierte Lernen, kurz SOL. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler unter anderem auch **stufen- und klassenübergreifend**. Mit dem Blockstundenplan können diese Stunden besser angeordnet werden.

Dieser Stundenplan ist so aufgebaut, dass die Pflichtfächer für alle zwischen 7:45 und 14:15 Uhr stattfinden. Für die Wahlfächer ist der Nachmittag reserviert. Spätestens um 16:05 Uhr ist die Schule aus. Danach haben die Schülerinnen und Schüler Zeit für Sport, Musik oder andere Aktivitäten.

Weil der Stundenplan den Anschluss an den öffentlichen Verkehr gewährleisten muss, ergab sich eine **Verkürzung der Mittagspause** auf 55 Minuten. Da sich deshalb mehr Schülerinnen und Schüler über Mittag an der Schule aufhalten, hat die Kreisschule die Mittagsstrukturen (in Zusammenarbeit mit den Tagesstrukturen Cheschtenebaum) und Aufenthaltsmöglichkeiten ausgebaut.

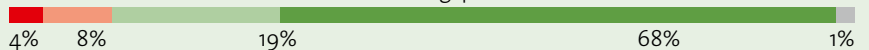
In einer breit angelegten und repräsentativen Umfrage bei Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrpersonen wurden nun im Frühjahr erste Erfahrungen gesammelt. Die Resultate zeigen, dass eine **breite Unterstützung** der Änderungen besteht:

Eltern

Der Blockstundenplan bringt uns Vorteile



Unser Kind kommt mit der verkürzten Mittagspause zurecht



Schülerinnen und Schüler

Der Blockstundenplan bringt uns Vorteile



Ich komme mit der verkürzten Mittagspause zurecht

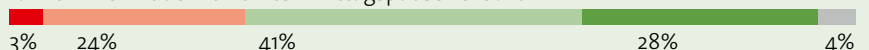


Lehrerinnen und Lehrer

Der Blockstundenplan bringt uns Vorteile



Ich komme mit der verkürzten Mittagspause zurecht



■ Stimmt gar nicht
 ■ wenig
 ■ ziemlich
 ■ genau
 ■ Keine Aussage

Wir sind eine Schule, ...

Leitsätze

... in der die Schülerinnen und Schüler im Zentrum stehen. Wir begegnen Unterschiedlichkeit mit Wertschätzung und freuen uns an Gemeinsamkeiten.

... in der respektvoller Umgang gepflegt wird. Toleranz, gegenseitiges Vertrauen und Verlässlichkeit sind uns wichtig.

... in der Offenheit gelebt wird. Fairness und Pflichtgefühl zählen zu unseren Grundwerten.

... die mit Flexibilität, Lebendigkeit und Weitsicht die Begeisterung und Freude am Lernen fördert.

... in der Leistungsbereitschaft und Einsatz von allen erwartet und geschätzt werden.

Mit grossem Engagement setzen wir uns für diese Werte ein!

1. Real

Luana: Ich will, dass **es alle** in der Klasse **gut haben** und dass unser Klassenlager gut wird. Ich wünsche mir, dass ich meinen Traumberuf bekomme.

Ernita: Ich wünsche mir, dass wir in den nächsten zwei Jahren ein **Schülerfest** machen, zu dem Mädchen und Jungen gemeinsam hingehen können

Rodrigo: Ich hoffe, dass ich eine **Lehrstelle für meinen Traumberuf** bekomme. Ein Schülerfest wie die 200-Jahre-Bez-Feier wäre gut.

Nicole: Ich erwarte, dass ich bessere Noten schreibe, mich besser konzentrieren und eine gute Lehrstelle finden kann. Ich wünsche mir, dass wir uns in der Klasse **gut verstehen** und keine Probleme mehr haben.



Umut: Ich möchte wissen, wie man eine **Steuererklärung ausfüllt**. Im Berufsleben möchte ich etwas mit Autos zu tun haben.

Dario: Ich möchte lernen, **wie man mit Aktien handelt** und damit Geld verdient.
Falls ich in die Sek komme, wünsche ich mir eine gute Klasse.

1. Sek a

Aron: Der Zusammenhalt ist sehr gut in unserer Klasse. Wir verstehen uns gegenseitig sehr gut und in der Schule allgemein fühle ich mich sehr wohl. Schon als ich in der 3. Primar hierher gekommen bin, fand ich, dass das Schulhaus Neuberg von aussen recht gut aussieht. Ich wollte immer in dieses Schulhaus gehen.

In meinen Augen fehlt nichts. **Ich fühle mich wohl im Schulhaus** und in meiner Klasse und habe einen sympathischen Lehrer. Ich wünsche mir bequemere Stühle in der Klasse, da ich meistens nach der Schule Schmerzen am Bein oder am Knie habe.

Nike: Ich finde, dass das neue Schulsystem (Blockstundenplan) gut läuft und **das SOL läuft auch besser als erwartet**.

Ich denke, es könnten draussen bessere Sitz- bzw. Schreibmöglichkeiten geben, weil, wenn man etwas schreibt und man in die Rillen des Tisches kommt, man nicht schön schreibt.

Ich wünsche mir, wie vorher angesprochen, bessere Sitz- bzw. Schreibmöglichkeiten draussen.

Cevin: Ich finde die Organisation dieser Schule sehr gut, alle Lehrer sind nett. Auch das SOL ist ein Superprojekt der Schule. Ich denke man könnte noch mehr Sitzmöglichkeiten draussen machen. Sonst mangelt es an gar nichts mehr.
Ich wünsche mir eine längere Mittagspause, **mehr Sitzmöglichkeiten und bessere Stühle**.

Oliver: Bei mir läuft SOL gut, weil man mit seinen Freunden zusammenarbeiten kann und man aussuchen kann, wo man sitzen will. In Geschichte und Biologie mache ich sehr viel mit, weil ich die Themen gut verstehe.

Es fehlt eigentlich nichts, weil man **viel Freiraum hat zum Arbeiten und Lernen**.

Ich wünsche mir neue Stühle, weil manche Stühle kaputt sind.



1. Sek b

Shkurte: Mir gefällt, dass das SOL gut läuft. Ich fühl mich sehr wohl und es fehlt nichts. Im SOL würde ich die Anfangs-10 Minuten streichen. Ich fände es gut, wenn wir **vor den Ferien immer einen Anlass hätten**, z.B. Heimattag, Sporttag...

Hervin: Ich finde super, dass wir uns nach so kurzer Zeit **innerhalb der Stufe schon so gut verstehen**. Fehlen tut mir nichts und ich würde auch nichts ändern.
Toll wäre, wenn alle ihre Hausaufgaben machen.

Emirjona: In unserer Klasse läuft das Miteinander gut. **An der Schule respektieren die Grösseren die Kleineren und umgekehrt**, deshalb gibt es wenig Streit. Ich würde die Kleiderordnung ändern und Trainerhosen erlauben – viele fühlen sich darin einfach wohl. Am Ende des Schuljahres fände ich eine Schülervollversammlung toll – ich weiss von vielen, dass sie das gut fänden.



Miguel: Das SOL läuft bei uns sehr gut, weil es Spass macht. Man wird selbständiger. Es fehlt nichts und ich fühle mich wohl. Wir arbeiten gut zusammen und haben Spass und Erfolg. **Ich wünsche mir, dass sich alle Schüler für die Fächer interessieren.**

Die Klassenlehrpersonen der zukünftigen Erstklässlerinnen und Erstklässler

Tobias Mayer: Ich würde mich sehr freuen, wenn wir es schaffen würden, im nächsten Jahr enger zusammen zu arbeiten. (Real-, Sek- und Bez-Lehrer)

Ich freue mich auf mehrere gemeinsame Anlässe in unserer Stufe in den nächsten drei Jahren und einen guten Start mit meiner neuen Schulklasse. Wir werden **drei schöne gemeinsame Jahre** (Schulübernachtungen, Autoputzaktionen, Frühlingsmärkte, Weihnachtsmärkte, Schnuppertage, viele gemeinsame Erlebnisse, ...) **miteinander verbringen**.

Mein Ziel ist es, dass wir gute Anschlussmöglichkeiten für unsere Schüler finden

Ich hoffe, dass wir einen **guten, wertschätzenden Austausch mit den übergebenden Lehrern** pflegen.

Monika Stiller Thoms: Ich bin sehr gespannt auf die neuen Schülerinnen und Schüler in meiner Klasse und freue mich schon auf viele gemeinsame Erlebnisse, im Klassenzimmer und ausserhalb. Ich hoffe, dass wir gemeinsam Leidenschaften und Talente wecken

und entdecken, und dass jede und jeder sich in der Klasse wohlfühlt und **sich als der Mensch einbringen kann, der sie bzw. er ist**. Die Projektwoche wird sicher wieder eine gute Abwechslung im Schulalltag.

Ausserdem hoffe ich, dass bei der Diskussion um die Standorte im Bezirk erkannt wird, **was für eine tolle Schule die Kreisschule ist**.

Janina Hilpert: In meiner neuen Klasse erwarte ich interessante und einzigartige Persönlichkeiten kennenzulernen. **Ich freue mich darauf ihre Stärken, aber auch Schwächen zu entdecken und sie ein Stück auf ihrem Lebensweg begleiten zu dürfen**. Ich wünsche mir, dass wir viel zusammen lachen können, gemeinsam Neues entdecken, erleben und lernen.

Von den Kollegen erwarte ich weiterhin eine gute Zusammenarbeit und wünsche mir schöne gemeinsame Momente, einen offenen Austausch und Hilfe bei Problemen.

Von der Schule allgemein erwarte ich, dass wir **wie eine grosse Familie** miteinander umgehen und Werte wie Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit und Respekt von jedem Schüler/Lehrer/Mitarbeiter bestmöglich gelebt werden.

Anika Büchele: Ich wünsche mir eine lebendige/charakterstarke Klasse. Schüler, die **nicht alles hinnehmen, sondern hinterfragen**. Schüler, die sich Mühe geben, dass die kommenden drei Jahre mit viel Wissen und tollen Erlebnissen gefüllt werden. Ich wünsche mir eine Klasse, in der jeder so sein darf, wie er möchte. Dass die individuellen Schwächen verkleinert und die Stärken vergrössert werden. Schüler, die Tag für Tag, Woche für Woche, Monat für Monat und Jahr für Jahr erwachsener und selbständiger werden. Und schliesslich **nach drei Jahren stark und selbstbewusst ihre Zukunft gestalten** können. Für das SOL-Team wünsche ich, dass wir uns täglich gemeinsam weiterentwickeln, um unsere Klassen und damit die Schule voranzubringen.



Raphael Häfeli, Schulhausabwart

Ich erwarte einen reibungslosen Übergang zu meinem Nachfolger und dass auch er **von allen akzeptiert** wird.

Für mich erwarte ich mehr Zeit für die Familie mit den Enkelkindern und fürs Velofahren.

Für die **Schule** erwarte ich, dass sie **bestehen bleibt**, damit mein Nachfolger dann auch auf eine langjährige «Schulkarriere» zurückblicken kann.



Nach fast 24 Jahren als Abwart geht Raphael Häfeli in den (Un)Ruhestand.

6. Klasse

Maria: Ich würde mir wünschen, dass ich neue Freunde finde, die Lehrer nicht zu streng sind und der Unterricht nicht zu kompliziert wird. Es macht mir ein wenig Angst, dass ich in der Oberstufe wenig Freizeit haben werde und dass es vielleicht stressig wird. In der Oberstufe gibt es eine Mensa und viele verschiedene Lehrer. Es werden noch mehr Fächer dazukommen. Ich freue mich auf die vielen Schüler in einem grossen Schulgebäude. Eigentlich freue ich mich schon noch auf die Oberstufe und auch auf die Klassenlehrerin. Ich glaube, ich werde dort eine schöne Zeit verbringen.

Sandro: Ich wünsche mir, dass wir tolle Lehrer haben und eine nette, lustige Klasse. Ich mache mir Sorgen, dass wir **nicht mehr so viel Freizeit** haben wie zuvor. In der Oberstufe gibt es drei Stufen, die in drei Jahren gemacht werden. Ich denke in der Oberstufe dürfen keine Arbeiten wiederholt werden. Es wird dort viele Lehrer und Lehrerinnen geben. **Ich freue mich auf die Oberstufe**, aber ich denke, es wird komisch sein, wieder zu den Jüngsten zu gehören.

Laura: Ich hoffe, dass ich mich an der Bezirksschule halten kann. Nach der Bezirksschule habe ich viel mehr Möglichkeiten bei der Ausbildung und auch der Berufswahl. Gedanken mach ich mir wirklich darüber, ob ich es schaffen werde. Ich bin in allen Fächern gut, ausser in Mathe. Mathe wird sicherlich schwierig. Es gibt drei Stufen. Die Realschule, die Sekundarschule und die Bezirksschule. Die Real und die Sekundarschule sind im Neubergschulhaus. Die Bezirksschule ist im Oberstufenzentrum. **Über Mittag kann man an der Schule bleiben** und sich das Essen aufwärmen. Man darf das Essen mitbringen oder kann es dort kaufen.



Melanie: Nach den Sommerferien gehe ich auf die Oberstufe. Meine Hoffnung ist, dass die Lehrer/innen nicht zu streng sind. Mein grosser Wunsch ist vor allem, dass ich **viele neue Sachen lerne**, die ich bisher noch nicht weiss und, dass ich neue Personen kennenlerne. Angst habe ich davor einen Fehler zu machen oder dass ich so nervös werde, dass ich etwas nicht schaffe wie Präsentationen oder Vorträge vor der Klasse. Über die Kreisschule weiss ich, dass man **organisierter arbeiten** muss und dass man sehr **selbstverantwortlich** ist, gehört auch dazu. Ausserdem habe ich gehört, dass man bestimmte Sachen nicht anziehen darf. Ich freue mich besonders auf Sport, da dies anders werden wird.

Loreta: Ich freue mich nächstes Schuljahr in die Oberstufe zu kommen. Ich hoffe, dass die Lehrpersonen freundlich, lustig und nicht so streng sind. Mein Wunsch ist es, dass ich neue Freunde finde und ich mit den Lehrpersonen gut zurechtkomme. Ich hoffe, dass sie mir alles gut und verständlich erklären werden und dass ein **gutes Klima in der Klasse** herrschen wird. Über die Kreisschule weiss ich, dass das SOL (Selbstorganisiertes Lernen) eingeführt wurde. Mir bereitet Sorgen, dass es vielleicht Probleme geben könnte oder wir uns in der neuen Klasse nicht wohl fühlen werden. Angst oder Zweifel habe ich sonst nicht. Ich hoffe nur, dass diese drei Jahre eine **unvergessliche und erlebnisreiche Zeit** werden.

1. Bez

Jessica: Ich freue mich auf weitere lustige Jahre mit meinen Freunden und auf **die neuen Einblicke beim Schnuppern** in verschiedene Berufe. Ich habe Angst, dass ich meine Freunde nach der Schule verliere.

Ida: Ich freue mich auf viel Zusammenarbeit und auf tolle Projekte. **SOL gefällt mir, das soll es weiterhin geben.** Ich versuche, mich mehr im Unterricht zu melden.

Nirojini: Ich würde gern Mathelehrerin werden. Darum muss ich besser lernen. Ich wünsche mir, dass wir in der Klasse Spass haben und keine Streitereien. **Ich gebe mein Bestes!**

Anja: Für unsere Klasse hoffe ich, dass wir weiterhin eine so **tolle Atmosphäre** haben. Mir macht es ein bisschen Angst, dass es im nächsten Schuljahr schon um das Thema Beruf geht und dass wir «schnuppern» gehen werden.

Fatos: Ich finde es gut, dass wir nur bis 14:15 Unterricht haben und danach nur noch Wahlfächer stattfinden. Hoffentlich bleibt das so. Auch die **Hausaufgabenhilfe** nach der Schule ist praktisch, weil man da **vieles nachfragen** kann.

Michael: Ich hoffe, dass wir genug Zeit und **Hilfe bei der Suche nach einer Lehrstelle** bekommen. Es wäre schön, wenn wir an kalten Tagen oder wenn es regnet in dem Schulhaus bleiben dürften.

Celine: Ich möchte den **Schulabschluss schaffen und studieren gehen.** In der Schule könnten wir vielleicht öfter mal eine 5-Minuten-Pause einlegen.



Conny Fuchs, Mellikon, Mitglied des Vorstandes

Gemeinam sind wir stark

Wir möchten die bestmöglichen Voraussetzungen schaffen, damit eine **gute Zusammenarbeit** mit allen Mitgliedern der Gremien sowie allen Funktionären (Lehrpersonen, Eltern und SchülerInnen) bestehen und weiterwachsen kann.



Impressum

Mitarbeit: angehende und aktuelle Erstklass-schülerinnen und -schüler der Oberstufe, die zukünftigen Lehrpersonen der 1. Oberstufe, Verbandsvorstand, Stascha Bader, Marianne Binder, Monika Stiller Thoms
Gestaltung: CreaOcchio GmbH
Druck: Oeschger Druck

Kreisschule Rheintal-Studenland
Neubergstrasse 8,
5330 Bad Zurzach,
Tel. 056 249 27 49,
www.rheintal-studenland.ch